

Protokoll der Mitgliederversammlung der Flüchtlingshilfe Hamm am 04.05.2022

Zeit: 04.05.2022, 18-19.30 Uhr

Ort: Flüchtlingshilfe Hamm, Hohe Str. 33

Anwesende: Siehe Anlage

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Eröffnung der Versammlung und Ernennung einer Protokollführerin, eines Protokollführers
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Jahresbericht des Vorstands für das abgelaufene Jahr
7. Bericht der Regionalberatung und des Projektleiters
8. Finanzbericht des Schatzmeisters
9. Bericht der Rechnungsprüfer
10. Aussprache über die Berichte
11. Entlastung des Vorstands
12. Spendenkonto Ukraine-Hilfe · Beschlussvorlage Spendenbeirat s. Anlage
13. Bericht über die Vereinsziele für das laufende Jahr
14. Aussprache über die Vereinsziele
15. Wahl der Kassenprüfer/innen
Vereinskonto
Vorschlag: Erhard Sudhaus (für 1 Jahr)
Wahl der Kassenprüfer Spendenkonto Ukraine-Hilfe (für 3 Jahre)
Vorschlag: Dr. Reinold Kaldewei, Jörg Hegemann
Abschlussprüfung am Ende des Spendenprojektes, spätestens 31.12. 2024
Vorschlag: Wirtschaftsprüfer Herr Steghaus
16. Verschiedenes

zu TOP 1:

Um 18 Uhr begrüßte der Vorsitzende Peter Arpad die Anwesenden zur jährlichen Mitgliederversammlung.

zu TOP 2:

Er eröffnete die Versammlung. Diese ernannte Claudia Hartig zur Protokollführerin.

zu TOP 3:

Es wurde festgestellt, dass fristgerecht zur Versammlung eingeladen wurde.

zu TOP 4:

Ebenfalls wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt.

zu TOP 5:

Es gab keine Ergänzungen zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wurde genehmigt.

zu TOP 6:

Peter Arpad stellte daraufhin den Jahresbericht des Vorstands vor. Aufgrund der Corona-Situation waren die Aktivitäten etwas eingeschränkt und vieles, was geplant war, musste verschoben werden. Die Kernaktivitäten wie die wöchentliche Beratung und Meet and Talk konnten aber – zum Teil in Form von Online-Konferenzen – weitergeführt werden.

Weitere Aktivitäten, Veranstaltungen und Kooperationen, die durchgeführt wurden, waren:

- Gespräch mit dem Dezernenten Volker Burgard unter anderem bezüglich einer dezentralen Unterbringung von Geflüchteten,
- Laptopspendenaktion für den Online-Unterricht,
- Spendenaktion für Geflüchtete in Bosnien,
- Einrichtung der Projektleiterstelle,
- Zusammenarbeit mit der Flüchtlingshilfe Ahlen,
- Kunstaktion zum Thema Seenotrettung im Mittelmeer,
- Veranstaltung mit dem Kaminensemble, dieses Mal im Frühling statt im Advent,
- Interviewprojekt mit Radio Lippewelle,
- Teilnahme am Eine-Welt-und Umwelt-Tag,
- Feier des Opferfestes mit der Aktionsgemeinschaft afghanischer Flüchtlinge,
- Veranstaltung einer aktuellen Stunde zu Afghanistan in der VHS in Kooperation mit FUgE,
- Veranstaltungsreihe zum Thema Gewalt gegen Frauen in Kooperation mit der Amnesty-Gruppe,
- Lesung mit Volker Heins aus seinem Buch „Offene Grenzen für alle“,
- monatlicher Stammtisch,
- Krabbelgruppe,
- Mitgliedschaften beim Flüchtlingsrat NRW und bei United4Rescue,
- Einrichtung und Verwaltung des Spendenkontos für die Ukraine-Hilfe,
- Planungen weiterer Veranstaltungen, z. B. Ausflüge und Refubeats.

zu TOP 7:

Martin Kesztyüs stellte die Statistik der Regionalberatung vor. Es wurden 270 Personen in 906 Themengebieten beraten. Es gab Kooperationen mit dem Jobcenter, mit der VHS und der IHK. Osama hat verschiedene Fortbildungen gemacht und seit einigen Wochen sind wir mit der Regionalberatung mit Infoständen vor den Flüchtlingseinrichtungen im Glunzdorf und der Alfred-Fischer-Halle vertreten.

Weiterhin berichtete Martin als Projektleiter über Meet and Talk, das zunächst eine Zeit lang digital durchgeführt wurde, jetzt aber wieder in Präsenz stattfindet. Seit einigen Wochen kommen auch viele Ukrainerinnen mit ihren Kindern zu der Veranstaltung.

Außerdem hat Martin Fördermittel bei der Robert-Bosch-Stiftung beantragt, die allerdings nicht bewilligt wurden. Ein weiterer Antrag bei der UNO-Flüchtlingshilfe läuft.

In Planung sind einige Ausflüge (Ein Ausflug ins Maximare zum Schwimmen wurde bereits durchgeführt), ein Handarbeitskurs und unser großes Refubeats-Fest.

zu TOP 8:

Der Kontostand am 01.01.2021 betrug 54.146,96 €. Am 31.12.2021 betrug er 48.474,48 €. Neu ist die jährliche Festbetragsfinanzierung als Geschäftsführungs- und Sachkostenzuschuss von 5.000 € durch die Stadt.

zu TOP 9:

Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen. Allen Einnahmen und Ausgaben konnten entsprechende Belege zugeordnet werden.

zu Top 10:

Es gab keinen weiteren Gesprächsbedarf zum Bericht der Kassenprüfer.

zu TOP 11:

Die Kassenprüfer empfahlen die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung wurde einstimmig bei Enthaltung des Vorstands beschlossen. Die Versammlung dankte Benedikt Goeke für die Kassenführung.

zu TOP 12:

Peter Arpad berichtete im Folgenden über die Anfrage der Stadt Anfang März, ob die Flüchtlingshilfe ein Spendenkonto für die Ukraine-Hilfe einrichten könne. Der Vorstand hat es als Ausdruck des Vertrauens und als Würdigung unserer Arbeit angesehen und zugesagt. Peter betonte, dass sich durch das Spendenkonto die Wahrnehmung der Flüchtlingshilfe in der Öffentlichkeit bereits verändert habe, z. B. durch die Berichterstattung im WA, die Benefizkonzerte im Kurpark und vom Landespolizeiorchester. Weiterhin ist die Flüchtlingshilfe bei den wöchentlichen Treffen der großen Wohlfahrtsverbände mit dabei.

Zum Umgang mit den Spenden wurde vom Vorstand ein Spendenbeirat eingesetzt, in dem Mitglieder aus verschiedenen Bereichen der Stadtgesellschaft vertreten sind und der über die Vergabe der Spenden entscheiden soll.

Die jährliche Kassenprüfung des Spendenkontos soll, um maximale Transparenz zu ermöglichen, von zwei externen Prüfern durchgeführt werden. Zusätzlich soll am Ende des Projektzeitraums, spätestens zum 31.12.2024, eine Abschlussprüfung durch einen externen

Wirtschaftsprüfer durchgeführt werden. Alle drei vorgeschlagenen Prüfer arbeiten ehrenamtlich.

Bisher wurden 26 Anträge an den Notfonds, über den man kurzfristig kleinere Summen von bis zu 300 € beantragen kann, gestellt. 5.356 € wurden bewilligt, vor allem für Kleidung, Einrichtungsgegenstände und Übersetzungen von Dokumenten.

Drei Projektanträge wurden gestellt, für die 5.785 € bewilligt wurden. Die Projekte beziehen sich auf den Transport von Hilfsgütern (z. B. Medikamente) in die Ukraine und die Sanierung einer Wohnung für ukrainische Geflüchtete.

Nach diesen grundlegenden Informationen zum Spendenkonto wurde über folgende Beschlussvorlage abgestimmt, die bereits mit der Einladung an die Mitglieder verschickt worden war:

Die Mitgliederversammlung der Flüchtlingshilfe Hamm e. V. überträgt die Entscheidungen über die Verwendung der auf dem Sonderkonto Ukraine-Hilfe eingehenden Spenden auf den für diesen Zweck gegründeten Beirat. Dieser besteht aus fünf stimmberechtigten Mitgliedern. Über die Eingänge und Ausgänge werden die Mitglieder regelmäßig informiert.

Die fünf stimmberechtigten Mitglieder des Beirates sind:

Arline Rüther, Vorsitzende des Internationalen Frauen-Forums,

Colleen Sanders, Chefredakteurin von Radio Lippewelle,

Wolfgang Rometsch, Vorsitzender des Forums für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUgE),

Tilman Walther-Sollich, Sprecher des Runden Tisches gegen Radikalismus und Gewalt,

Peter Arpad, Vorsitzender der Flüchtlingshilfe Hamm e.V. als Leitung (sowie Regina Schumacher-Goldner als Stellvertreterin für den Verhinderungsfall)

Als nicht stimmberechtigtes Mitglied zur fachlichen Beratung gehört Stefan Schulz, Leiter des Amtes für Integration, Ausländer- & Flüchtlingsangelegenheiten oder Vertreter im Amt dem Beirat an.

Die Beschlussvorlage wurde bei einer Gegenstimme angenommen.

Außerdem stimmte die Mitgliederversammlung den oben genannten, bereits bewilligten Beträgen, und ihrer Verwendung einstimmig zu.

Es wurde weiterhin betont, dass auch die Flüchtlingshilfe Spenden beantragen kann. Am Montag, den 09.05.2022 um 17 Uhr findet dazu ein Projektentwicklungstreffen in der Flüchtlingshilfe statt. In Kürze soll außerdem noch einmal ein Zeitungsinterview mit dem Spendenbeirat erscheinen, in dem zur Entwicklung von Projekten und Beantragen von Fördermitteln aufgerufen werden soll. Antragsformulare befinden sich auf unserer Homepage.

Da ein wichtiges Vereinsziel der Flüchtlingshilfe die Integration ist, sollen vor allem interkulturelle Projekte durchgeführt werden, die möglichst alle Gruppen von Geflüchteten und auch Deutsche mit einbeziehen.

In diesem Zusammenhang wies Benigna Grüneberg von der Herringer Impulswerkstatt darauf hin, dass sie mit der Journalistin Ronja von Wurms-Seidel Kontakt aufgenommen hat und eine Kooperation für die Vorführung des Films „Ich bin jetzt hier“ anstrebt.

Dann verwies Peter auf die Kunstwerke von Jockel Reisner, die dieser der Flüchtlingshilfe zu ihrem siebten Geburtstag zur Verfügung gestellt hat: Wir dürfen die Bronzeskulptur für 3.000 € verkaufen (heute zum Sonderpreis für 2.500 €), die Collage für 300 € und die Drucke für jeweils 150 €. Das durch den Verkauf dieser Kunstwerke eingenommene Geld unterliegt ausdrücklich keiner Zweckbindung, geht also auf das Vereinskonto der Flüchtlingshilfe ein.

zu TOP 13:

Da viele neu angekommene Geflüchtete bei uns sind, die die Umgebung noch nicht kennen, planen wir viele Ausflüge, z. B.

- Schloss Nordkirchen,
- Maxipark,
- Tierpark,
- Kölner Dom
- Freilichtmuseum Hagen,
- Schwimmbad,
- Eisdielen,
- Kino.

Wir haben einige ukrainisch- und russischsprachige Unterstützerinnen, die bei den Veranstaltungen dolmetschen, so auch bei Meet and Talk, das gerade einen großen Zulauf hat, so dass wir überlegen, es wieder zwei Mal pro Woche anzubieten, eventuell auch in der Bücherei. Dafür suchen wir noch eine verantwortliche Person, die die zweite Meet and Talk-Runde übernimmt.

Außerdem bietet eine ukrainischsprachige Lehrerin bei uns einen Deutschkurs an, der gut besucht ist. Parallel findet die Kinderbetreuung für die Kinder der Kursteilnehmerinnen im hinteren Raum statt.

Ebenfalls hilfreich ist eine ukrainische Psychotherapeutin, die Gespräche anbietet.

Josef Thiemeyer bietet für die Dolmetscherinnen eine Supervision an.

Parallel zu unserem Infostand an der Alfred-Fischer-Halle werden dort Aktivitäten für Kinder angeboten, wie z. B. Gummitwist, Basteln, Ballspiele.

zu TOP 14:

Benigna wies auf ein Friedensfest in Herringen hin am Sonntag, 08.05.2022 um 15 Uhr. Auf der Kissinger Höhe bietet sie die Veranstaltung „Meet, walk and talk“ an.

Martin wies noch auf ein Vorbereitungstreffen für das Refubeats-Fest hin, das am 14.05. um 16 Uhr stattfindet. Außerdem stellte er die kostenlose Mastercard von „We can help“ vor, mit der bei jedem Einkauf ein Betrag an die Flüchtlingshilfe geht.

zu TOP 15:

Für diesen Tagesordnungspunkt wurde Regina Schumacher-Goldner einstimmig als Wahlleiterin nominiert.

Erhard Sudhaus hatte bereits vor der Mitgliederversammlung seine Kandidatur als Kassenprüfer für das Vereinskonto für ein weiteres Jahr angekündigt und mitgeteilt, dass er im Falle seiner Wahl diese auch annehme. In Abwesenheit wurde Erhard Sudhaus einstimmig als Kassenprüfer wiedergewählt.

Als Kassenprüfer für das Spendenkonto Ukraine-Hilfe wurden Dr. Reinhold Kaldewei und Jörg Hegemann vom Vorstand vorgeschlagen und durch die Mitgliederversammlung einstimmig gewählt. Auch sie hatten bereits im Vorfeld bestätigt, dass sie im Falle ihrer Wahl diese annehmen.

Für die Abschlussprüfung schlug der Vorstand den Wirtschaftsprüfer Albert Steghaus vor. Herr Steghaus hat sich bereit erklärt, ergänzend zur Abschlussprüfung jährlich eine Wirtschaftsprüfung durchzuführen. Er wurde ebenfalls einstimmig gewählt und hatte auch die Annahme seiner Wahl vorher bestätigt.

zu TOP 16:

Abschließend bedankte sich der Vorsitzende bei den Mitarbeitenden der Kinderbetreuung/der Krabbelgruppe und von Meet and Talk, bei den Dolmetscherinnen, bei Regina, Michael, Gabi und Hossein für ihre besondere Unterstützung im Büro, bei der Beratung, bei der Organisation und im handwerklichen Bereich sowie bei Martin als Projektleiter und beendete die Sitzung.